# Geld für Neusitz und den Sonnenhof

Bei seiner Sitzung in Tauberzell hat der Steuerkreis der LAG an der Romantischen Straße über mehrere Fördervorhaben entschieden

VON KARL-HEINZ GISBERTZ

TAUBERZELL – Der Steuerkreis der LAG-Region an der Romantischen Straße hat in Tauberzell über drei Projektanträge entschieden. Fördermittel einplanen dürfen die Gemeinde Neusitz für die Einrichtung eines Versammlungsraums im Rathaus (46.300 Euro) und der Feuchtwanger Sonnenhof, der 54.120 Euro für eine Multicourt-Anlage erhalten soll.

Überdies wurde dem Bezirk Mittelfranken für eine Wanderausstellung zum Thema „Kulturlandschaften in Mittelfranken“ als Kooperationsprojekt mit der LAG Rangau ein Zuschuss in Aussicht gestellt. Die jeweiligen Projektträger hatten die Maßnahmen dem Entscheidungsgremium zuvor detailliert vorgestellt.

Adelshofens Bürgermeister Johannes Schneider stellte die gastgebende Gemeinde vor. Mit knapp 1000 Einwohnern sei Adelshofen zwar nicht die einzige, aber die größte Weinbaugemeinde im Landkreis Ansbach. Die Tauberzeller Winzer bebauten eine Rebfläche von rund 15 Hektar. Vor 35 Jahren sei der Ausbau der Hirtenscheune mit öffentlichen Mitteln gefördert worden.

Geschäftsführerin Pia Grimmeißen-Haider berichtete über die seit Februar 2025 abgerechneten Projekte der alten Förderphase, vor allem das Gemeinschaftshaus Dorfgütingen und das Vorhaben Rook-Bräu Wildenholz. Weitere Vorhaben waren der neue Dauerausstellungsbereich im RothenburgMuseum, die Ausstattung des multifunktionalen Skaterparks in Insingen, der E-Ladepark in Schnelldorf, das Café Elise im Gerhard-Götz-Gemeindezentrum in Schillingsfürst, der Mehrgenerationenpark im Marienhof in Schillingsfürst sowie die Gäste-Service-Station Tauberzell. Die Gesamtsumme für diese Einzelprojekte betrage 574.500 Euro, hieß es.

Der Steuerkreis gab grünes Licht für mehrere Vorhaben. Das bei der Zusammenkunft entstandene Foto zeigt Vertreterinnen und Vertreter der Projektträger sowie der LAG-Geschäftsführung. Foto: Karl-Heinz Gisbertz

Das bürgerliche Engagement bei der Weiterentwicklung des Sportplatzgeländes in Hartershofen sei mit 3227 Euro gefördert worden, die Ausstattung des Technologiecampus in Dinkelsbühl mit kreativen Lern- und Experimentierräume für Kinder und Jugendliche mit 5000 Euro und die Crewverköstigung des Vereins Grenzkunst in Rothenburg mit Hilfe eines Konvektomaten ebenfalls mit 5000 Euro. Gefördert worden sei ferner ein Kirchenführer.

In der neuen Förderphase seien bereits neun Projekte bewilligt worden. Vier davon seien abgeschlossen, fünf befänden sich in der Umsetzung, so Grimmeißen-Haider. Die Gesamtausgaben für diese neun Projekte beliefen sich auf knapp 557.000 Euro. Sechs Projekte in der aktuellen Förderphase seien noch nicht bewilligt, nämlich die Reaktivierung der Obermühle in Bettenfeld, der Aktivpfad bei Dinkelsbühl, der Boulderraum in Rothenburg, eine Kapelle für Aichau und der Bürgerrufbus für die Region Rothenburg.

Weitere Vorhaben, die im Raum stünden, seien die Pumptrack-Anlage Schopfloch, die Bogensporthalle der Bogensportfreunde Dinkelsbühl, ein Tiny-House-Vorhaben sowie die Einrichtung des Dorfgemeinschaftshauses in Oberscheckenbach.

## Neue Beschilderung ist in Planung

In Planung befänden sich des Weiteren die Überarbeitung der Beschilderung im Naturpark Frankenhöhe (Kosten 68.500 Euro), der Bau eines neuen Kinderspielplatzes auf dem Vereinsgelände des VfB Schillingsfürst (24.000 Euro) sowie ein Hof-Cafe mit regionalem Charakter am Altmühl-Radweg in Binzwangen (Kosten 243.000 Euro). Die nächste Steuerkreissitzung werde am Dienstag, 25. November, stattfinden. Projektanträge müssten bis spätestens 28. Oktober eingereicht werden.

Ekkehard Eisenhut vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth-Uffenheim gab zu bedenken, dass neue Verordnungen der EU auch erhebliche Einschnitte für die Aktionsgruppen der Leader-Regionen mit sich bringen könnten. Die Hoffnung, dass für die Zeit nach 2028 alles eins zu eins wie bisher weitergehen könnte, werde sich nicht erfüllen. „Auf die zukünftige finanzielle Ausstattung sind alle gespannt. Ich hoffe, dass die Zuwendungsempfänger die versprochenen Zuwendungen auch erhalten.“ Auf Rückfragen aus der Versammlung stellte er in Aussicht, „dass die Projekte, die bereits beschlossen sind, auch rasch bewilligt werden. Wir werden weiterhin alles dafür tun, dass der Topf gut gefüllt sein wird“.